

20 Jahre TTB OG-Luzern auf Pre-Oster-Skitour mit Cirrus

Es ist ein langer Brauch, dass die OG Luzern Skitouren durchführt. Viele von Netto organisierten Touren bleiben wohl für immer in Erinnerung. Ab 1993 durfte der Schreiber diese Tradition übernehmen. Die folgende Liste gibt einen kleinen Einblick auf die Aktivitäten der letzten 20 Jahre:

1994 Hinterrheingebiet / Splügen Dorf	2004 Bosco Gurin
1995 Maighels-/ Medelerhütte	2005 Lämmerenhütte / Wildstrubel
1996 Klosters / St. Antönien	2006 Bedrettotol / Val Toggia
1997 Simplonpass	2007 Oberwald / Grimselpass / Realp
1998 Safiental / Turehus	2008 Simplon / Breithorn
1999 Hospental / Rotondo / Oberwald	2009 Pigne d'Arolla
2000 Valsertal	2010 Lötschental / Leukerbad
2001 Bielerhöhe / Tuoi / Silvrettahütte	2011 Steingletscher / Tierberglühütte / Sustenhorn
2002 Britannia / Allalinhorn / Alphubel	2012 St. Antönien / Partun
2003 Juf	2013 Bürchen / Unterbäch

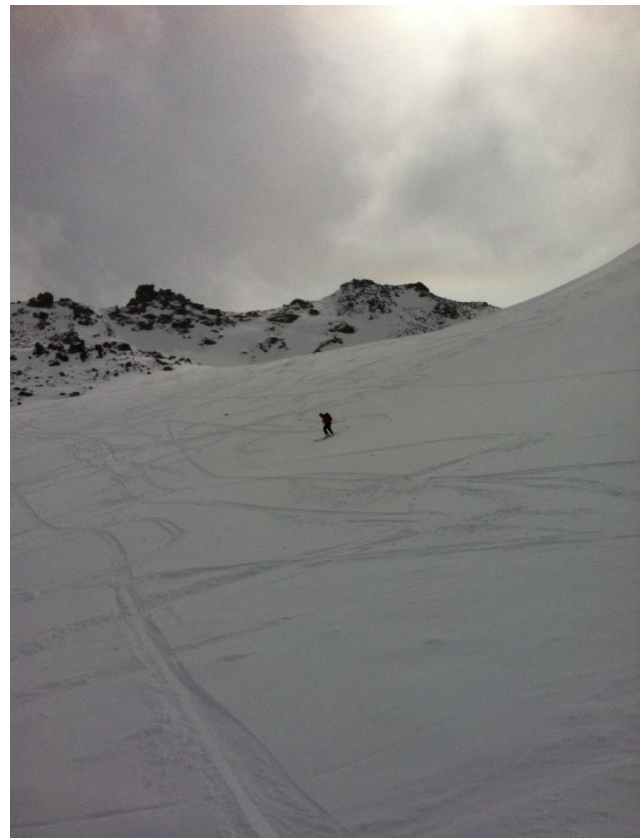
Nun zurück zur Skitour 2013:

Am Montag 25. März 2013 bei dichtestem Nebel trafen sich Gitan, Che, Cirrus, Hans, Beat und Ueli in Bürchen beim Moosalp-Express Lift. Das Zuhause vergessene Fell konnte zuunterst im Rucksack gefunden werden und der Ski-Helm für sportliche Fahrer konnte im gegenüberliegenden Sportgeschäft gemietet werden. Mit vereinten Kräften ging es nun auf 2500m zum Startpunkt hinauf. Hier durfte Cirrus als Pisten/Skilift-Angestellter fungieren und den Skilift Törbel nach erfolgreicher



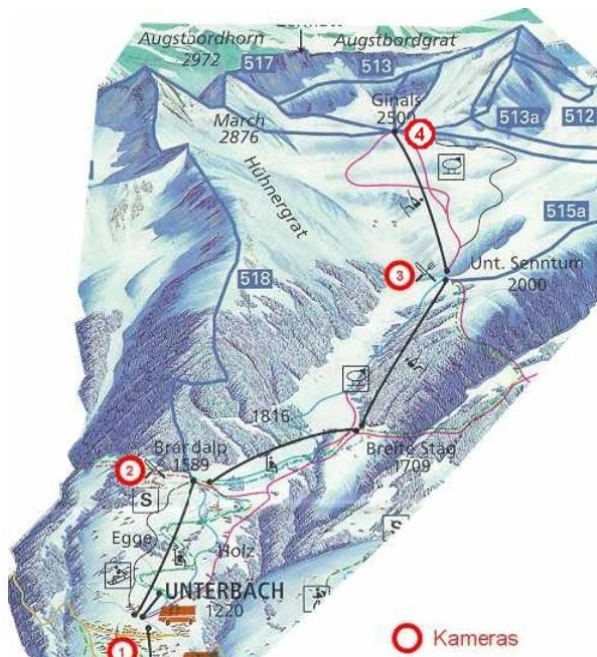
Ankunft abstellen. Bei der nachfolgenden ruhigen fast beängstigenden Stimmung mitten im dichten Nebel wurden die Felle aufgespannt. Knapp 15 min. Tastsinn waren gefordert und dann lichteten sich die Wolken und wir waren „On Top“.

Bei guten Verhältnissen und den natürlich sehr gut trainierten Teilnehmern dauerte der Aufstieg aufs Augustbordhorn mit seinen 2971m nur knapp 1 1/2h. Die Sicht oberhalb der Nebelgrenze wurde immer besser. Die Talfahrt über die Pisten hinunter nach Bürchen verlief ganz ordentlich (abgesehen von einigen so dichten Nebelfeldern, dass nicht mal mehr der Pistenrand zu sehen war).



20 Jahre TTB OG-Luzern auf Pre-Oster-Skitour mit Cirrus

Live-Kameras in Unterbäch/Brandalp/Ginals



Per Auto wechselten wir am späteren Nachmittag nach Unterbäch, wo uns der Sessellift auf die Brandalp Rest/Hotel Alpenrösli <http://www.brandalp.ch> (unsere Unterkunft für die nächsten 3 Tage) transportierte. Flugs waren die Zimmer bezogen und beim Apéro wurde entschieden, dem Küchenchef die Chance zu geben, à la carte zu kochen. Mit Heiss hunger wurde von Walliser Rösti über Cholera (Gemüsekuchen) bis zum Eringer Entrecote ein super Nachtessen genossen.

Dienstag war bereits um 08:00 Tagwache. Nun galt es, den ersten Sessellift um 09:15 zu erreichen. Nach zweifachem Skilift-Umsteigen erreichten wir um ca. 10:00 das Seefeld auf 2431m. Die Sicht war recht gut, die Wolken lagen über 3000m und wir entschieden uns, das Dreizehntenhorn 3052m zu besteigen. Als wir die Niggelingliche 2840m erreichten, senkte sich die Wolkendecke und die Bise blies wie wohl nur am Nordpol. Doch wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Wir marschierten zu Fuss weiter dem Gipfel entgegen. Bei jedem Schritt hofften wir, dass die Wolken ein Einsehen haben und uns einen Blick aufs Matterhorn erlauben würden. Der Wunsch erfüllte sich nicht, die Sicht



20 Jahre TTB OG-Luzern auf Pre-Oster-Skitour mit Cirrus

verbesserte sich leider nicht (zum Tost: Die dazwischenliegende Mischabel-Gruppe hätte gemäss Karte die Sicht sowieso versperrt). Total zufrieden, dem Berg getrotzt zu haben, gratulierten wir uns zu unserem 3000er. Sachte ging es zuerst zu Fuss und dann per Ski zu den Skipisten von Unterbäch hinunter.

Mittwoch war ein Tag, wie er nur einmal im Jahr vorkommt! Herrliches Bergwetter - Milde Temperaturen waren angesagt. Ab dem Seefeld 2431 ging es aufs Ginalshorn 3027m, welches wir kurz nach 12:30 Uhr erreichten.



20 Jahre TTB OG-Luzern auf Pre-Oster-Skitour mit Cirrus

Die Aussicht war sensationell. Wir blieben über 1 Stunde auf dem Gipfel. Die Abfahrt war ein super Genuss. Zufrieden genossen wir im Bergrestaurant Ginals ein feines Weissbier, bevor wir auf der Piste zurück zur Brandalp fuhren.



Am Spätnachmittag stiess zu unserer 6er-Gruppe noch Schiwa hinzu. Er hat die letzten 3 Monate auf engstem Raum verbracht. „Once in a lifetime“ hat er es Christoph Columbus nachgemacht und ist über den Atlantik in die Karibik und zurück nach Europa gesegelt. Passend zum herrlichen Wetter spendierte Christine (Wirtin des Alpenrösli) uns eine tolle Apéroplatte, welche wir genüsslich bei feinem Fendant auf der Terrasse verzehrten. Zur Feier des Tages gönnten wir uns ein Fondue Chinoise à Discretion. Der dazu passende Walliser Pinot Noir wurde uns von Schiwa spendiert – herzlichen Dank.

Kleiner Nachtrag zum Vorabend: Dank den feinen Saucen, speziell der Knoblauchsauce, wurde die Toilette während der Nacht etwas häufiger als sonst benutzt.

Am Donnerstagmorgen zeigte sich das Wetter zu Beginn noch sehr freundlich. Dank dem Touren-Billet konnten die ersten 800 Höhenmeter rasch zurückgelegt werden. Kurz nachdem wir den Gipfel des Altstafelhornes 2839m um 12.00 Uhr erreichten, begann es zu schneien. Während der Abfahrt hatte Hans nach einem Sturz den Skistopper so überlistet, dass der Ski ungebremst ins Tal hinunter sauste. Glücklicherweise überschlug sich der Ski und Che konnte den Ausreiser wieder dingfest machen. Bei immer stärkerem Schneefall erreichten wir mit viel Feingefühl die Skipisten und konnten unsere 20ste Pre-Oster-Skitour in Unterbäch zufrieden beenden.